

Firmung 2010

21 Jugendliche aus der Pfarre Zwettl empfangen 2010 das Sakrament der Firmung:

Hanna Burgstaller, Schauerschlagstr. 31

Ellena Christandl, Saumstraß 11

Andreas Dessl, Sturmweg 1

Jakob Hochreiter, Hammermühle 24

Jakob Höfer, Langzwettl 6

Miriam Katzmayr, Pfarrfeld 3

Sarah Kneidinger, Langzwettl 16

Jacqueline Koll, Oberneukirchnerstr.6

Sebastian Koll, Schauerschlagstr. 11

Stefan Koll, Oberneukirchnerstr. 6

Erwin Langwieser, Hintermühle 15

Helena Leberbauer, Oberneukirchnerstr.8

Eva Maureder, Sonnbergstraße 2

Manuel Ollmann, Langzwettl 21

Klaus Pichler, Marktplatz 19

David Ratzenböck, Schmiedfeld 43

Sandra Stürmer, Auf der Leithen 1

Lorenz Thier, Hochgarten 15

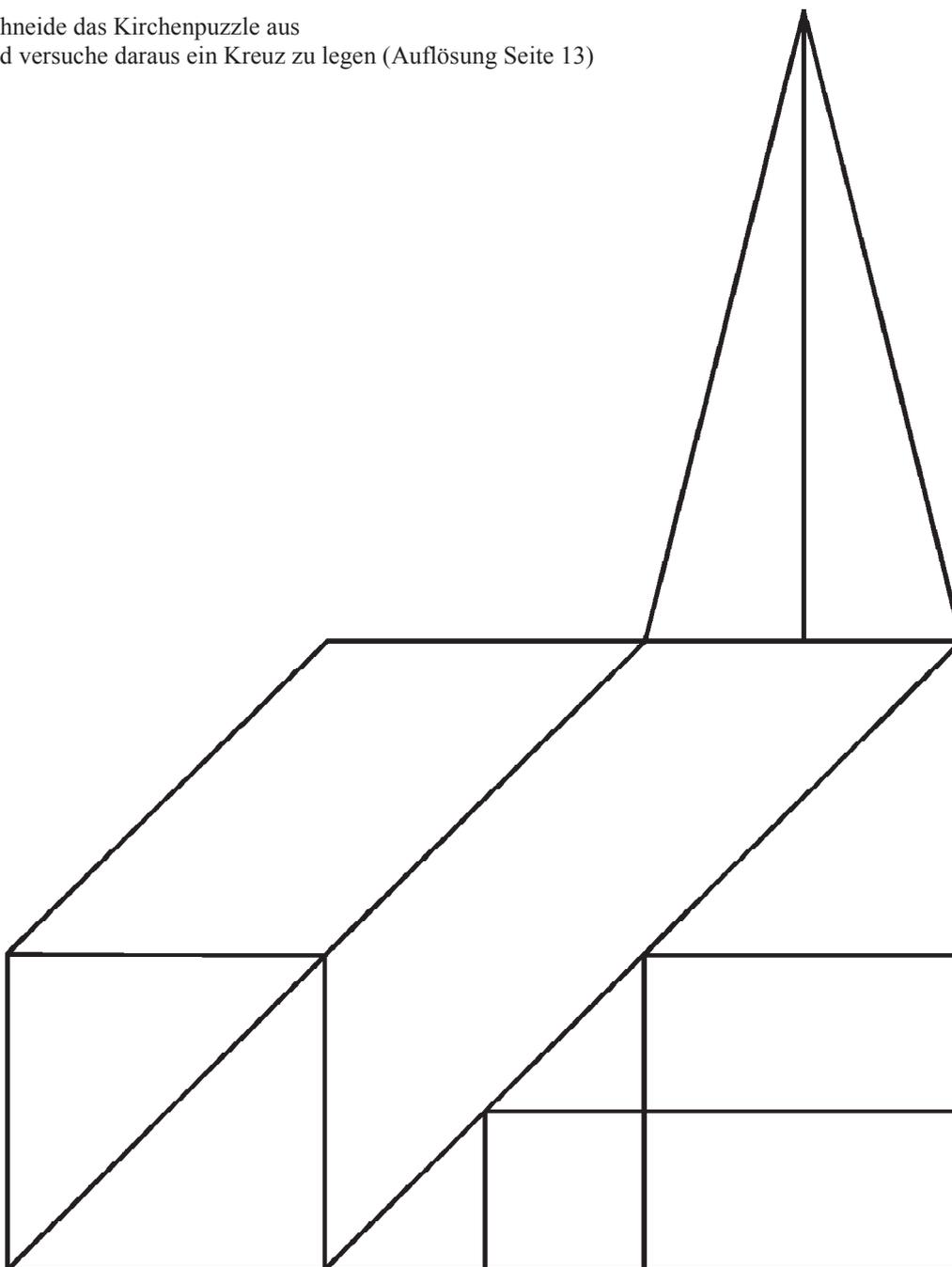
Lukas Walchshofer, Glashütten 10

Marlies Weidinger, Ölbergweg 2

Tobias Wipplinger, Schauerschlagstr. 11

Allen Firmhelfern vielen Dank!

Schneide das Kirchenpuzzle aus
und versuche daraus ein Kreuz zu legen (Auflösung Seite 13)



firmung.atFirmausflug 2010

In den Jahren 2009/2010 haben sich in Zwettl /R. 48 Firmlinge auf die Firmung vorbereitet. Als gemeinsamen Abschluss machten wir heuer im Sommer einen Ausflug.

Mit dem Boot auf der Moldau und im Zelt über Nacht

Fröhlich und feucht bzw. tropfnass war die Fahrt auf der Moldau von Vyssi Brod bis Rozmberk. Wir waren eine abenteuerlustige Gruppe von 20 Personen: 12 Burschen, 3 Mädels, 4 Begleitpersonen und 1 Kleinkind.

Um 13:00 Uhr ging es los am Marktplatz in Zwettl/R.

Noch einmal herzlichen Dank allen Eltern die uns mit Privatautos gefahren haben.

Nach einigen organisatorischen Dingen und einer kurzen Autofahrt trafen wir uns in Vyssi Brod bei Inge Tours, wo wir die reservierten Boote in Empfang nehmen konnten und gleich bei den ersten Probefahrten gehörig nass wurden (einige von uns waren der festen Überzeugung, dass das Paddel zum Spritzen nicht zum Rudern da ist.)

Wir sahen uns jede Staude und jeden Seitenarm der Moldau genau an, kenterten mal mehr, mal weniger absichtlich, haben alle Wehre bravurös gemeistert und kamen nach 4 Stunden Fahrzeit alle gesund(bis auf ein paar blaue Flecken) in Rozmberk an.

Zu Fuß ging es weiter bis zum Campingplatz, der total idyllisch am Fuße der Rosenberg liegt. Wir hatten alles was das Herz begehrt, außer ein Einkaufszentrum(vor allem die Burschen hätten sich eines gewünscht.)

Der Zeltplatz war schon ziemlich voll, aber nach längerem Suchen fanden wir den passenden Platz.

Ein Feuer ward angemacht und die Würstel, Kartoffeln und Maiskolben daraufgelegt, während einige noch mit dem Zeltbau beschäftigt waren.



Es war ein gemütliches Abendessen und eine lange sternenklare Nacht unter freiem Himmel. Mit Liedern und bei Erzählungen hielten manche bis in der Früh am Lagerfeuer aus. Das Wetter war uns hold und so wurde auch der nächste Tag schön und warm. Wir konnten nach einem ausgiebigen Frühstück, in der Moldau baden und uns mit Spielen und einer Slakeline vergnügen.



Um 12:00 hieß es dann schließlich wieder die Zelte abreißen und Richtung Rozmberk gehen wo wir von den Eltern wieder abgeholt wurden.

Danke allen Firmlingen und Begleitpersonen, es war ein genialer Ausflug!



der Pfarre und
Marktgemeinde Zwettl

Pfarrheim (ebenerdig), Marktplatz 1 /
Ecke Ringstraße, 4180 Zwettl an der Rodl
☎ 07212/20054
E-Mail: mail@bibliothek.zwettl-rodل.at

Öffnungszeiten: So 8:15-8:45 / 09:30-11:30;
Mo + Mi 18:00 - 19:30; Sa 18:30 - 19:30 Uhr
Besuchen Sie unsere Homepage: www.bibliothek.zwettl-rodل.at

WAS GIBT ES NEUES AUS DER BIBLIOTHEK?



Wir veranstalten eine Lesung am
**Donnerstag, 28. Oktober
2010, 20:00 Uhr** in der Raiffeisenbank:

Mühlviertel trifft Innviertel - Humorvolles von einst und jetzt

Die beiden Innviertlerinnen Monika Krautgartner und OSR Gertrude Stöckler lesen aus eigenen Werken und Werken von Prof. Hans Schatzdorfer und Franz Stelzhammer.

Umrahmt wird diese Veranstaltung von einer Bilderausstellung des akademischen Malers Prof. Martin Stachl aus Braunau am Inn und musikalischen Leckerbissen von Gerlinde und Marianne Nimmervoll.

Kartenvorverkauf € 4,--, Abendkasse € 5,--
erhältlich in der Öffentlichen Bibliothek und Raiffeisenbank
Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Öffentlichen Bibliothek und der Raiffeisenbank in Zwettl.

Unsere jährliche **Buchausstellung** findet von
Samstag, 30. Oktober bis Montag, 1. November 2010 wieder im Pfarrheim statt. Kommen Sie vorbei und bestellen Sie Bücher für Nikolaus, Weihnachten oder andere Gelegenheiten. Sie unterstützen damit Ihre Bibliothek.

Gerne besorgen wir Ihnen auch Bücher, die Sie nicht auf der Ausstellung finden. Bitte einfach bei einem unserer Mitarbeiter melden.

Da es in einer Bibliothek immer verschiedene Arbeiten gibt, sind wir auf der Suche nach Leuten, die gerne ehrenamtlich Tätigkeiten übernehmen würden. Bitte meldet euch einfach bei einem unserer Bibliotheks-Mitarbeiter oder ruft mich an (Margit Ratzenböck, tel. 6156). Wir würden uns sehr freuen.

Hier leben Sie auf!



Treffpunkt Bildung

Katholisches Bildungswerk Zwettl an der Rodl



Eltern-Kind-Zentrum

DIE ETWAS ANDERE ART ZU TANZEN

Es gibt keine Paare.

Sie können alleine zu diesen Stunden kommen.

Locker und gelöst geht es dann wieder zurück in den Alltag.

Tanzleiterin: Melanie Lenzenweger

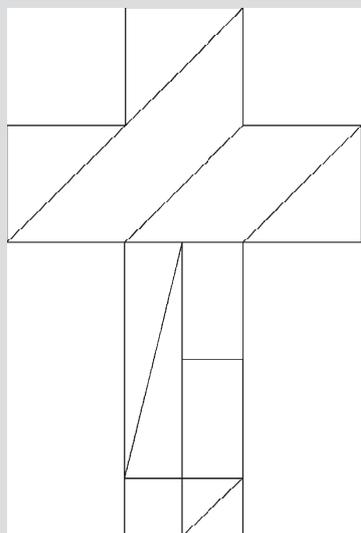
Ort: Volksschule Zwettl, kl. Turnsaal

Zeit: 19.30 – 20.30 Uhr

Beginn: Dienstag, 5. Oktober



Auflösung von Seite 9:



Einladung

für betreuende und pflegende Angehörige

Wir laden alle Frauen und Männer, die in ihrem Umfeld Angehörige betreuen und pflegen, sehr herzlich zu unseren

Gesprächsgruppen

ein. Hier finden Betroffene Unterstützung und Entlastung.

Gesprächsrunden im Pfarrheim Zwettl:
jeden ersten Montag im Monat, 20:00 Uhr

4. Oktober 2010

8. November 2010 14:30 Uhr

6. Dezember 2010

3. Jänner 2011

7. Februar 2011

7. März 2011

4. April 2011

2. Mai 2011

6. Juni 2011



Weitere Veranstaltungen für pflegende und betreuende Angehörige sowie für Interessierte:

„Wenn Krankheit und Trauer mein Leben verändern“

Referentinnen: OA Dr. Birgit Hofmann-Bichler, Mag. Heidelinde Hinteregger
Mittwoch, 29. September 2010, 19:30 Uhr, Pfarrheim Zwettl



Filmpräsentation „Und a jeds Leben is anders“

mit Beiträgen zum Thema „Altern in Würde“

Montag, 8. November 2010, 14:30 Uhr, Pfarrheim Zwettl

„Und es geht doch!“ Über den Umgang mit den Herausforderungen des Lebens

Referent: DI Dr. Christoph Ettlstorfer

Mittwoch, 13. April 2011, 19:30 Uhr, Pfarrheim Zwettl

Ich freue mich auf ein Wiedersehen, auf ein Kennen lernen und auf unser gemeinsames Unterwegssein!
Irmi Grininger

Information:

Servicestelle Pflegende Angehörige
Caritas für Betreuung und Pflege
Irmi Grininger
4180 Zwettl, Niedergarten 7
Tel.: 0676 / 8776 2443
E-Mail: irmi.grininger@caritas-linz.at

NEU:

Pflegende Angehörige treffen
sich im Internet:
www.netzwerkpflege.at



**IN DIE EWIGE HERRLICHKEIT ZU SICH GERUFEN
HAT DER HERR ÜBER LEBEN UND TOD**



Hans Magerl, Sonnenhof 23: Viel zu früh ist am 4. März 2010 Herr Hans Magerl nach schwerer Krankheit im 59. Lebensjahr von uns gegangen. Er wurde als erstes von 4 Kindern am 6. Februar 1952 in Zwettl an der Rodl den Ehegatten Johann Magerl und Maria, geborene Erlinger geboren. Er besuchte in Zwettl die Volksschule und anschließend die Hauptschule in Bad Leonfelden. Nach der Pflichtschule erlernte er in Linz den Beruf eines Koches. Er arbeitete nach dem Bundesheer mit großer Freude als Saisonkoch in den verschiedensten Tourismusgemeinden

in Österreich. Auch im Gasthof Karl Schwarz in Zwettl hat er oft ausgeholfen, wofür ihm die Familie Schwarz heute noch sehr dankbar ist. In Kitzbühel hat er seine Gattin Nena kennengelernt. Sie heirateten am 20.05.1978 in der Bründlkirche in Bad Leonfelden. Nach der Hochzeit bauten sie sich in Zwettl in der Nähe des Sonnenhofes ein Einfamilienhaus. 2 Kindern, Mario, geboren 1980, und Sonja, geboren 1984, war er ein lieber Vater.

Für eine Zeit war er Küchenchef in der Zollfreizone, anschließend war er bei der Linzer AG angestellt. Hans Magerl hat ganz für seine Familie gelebt. Ein schwerer Schlag war für ihn und seine Familie der frühe Tod seines jüngeren Bruders Franz im Jahr 1991. Hans war ein Mensch, der sich an einfachen Dingen des Lebens erfreuen konnte. Vor einem Jahr erlitt er einen schweren Herzinfarkt, von dem er sich nach einigen Wochen im Krankenhaus nicht mehr so richtig erholen konnte. Die letzten Monate waren von einem Auf und Ab seines Gesundheitszustandes bestimmt. Ganz unerwartet ist er am 4. März daheim verstorben. Am 6.3.2010 verabschiedeten wir ihn nach der Totenmesse in der Pfarrkirche. Der Herr schenke ihm das ewige Leben.



Josef Gußner, Hochgarten 10: Herr Josef Gußner wurde als erstes Kind dem Gastwirt-Ehepaar Leopoldine und Josef Gußner am 11. Juni 1939 in Zwettl Nr. 22 geboren. In den ersten Jahren war Josefs Kindheit vom Krieg bzw. der Nachkriegszeit geprägt. Seine Geschwister und er unterstützten ihre Eltern häufig im Gasthaus – an den Nachmittagen machten sie dann gemeinsam die Gegend unsicher. Die Schulzeit in Zwettl und Bad Leonfelden hat Josef sehr genossen – sich dann jedoch schon auf seine Lehrzeit gefreut.



Nach seiner Bäckerlehre beim Schwarz-Bäcker in Zwettl leistete Josef in Salzburg seinen Militärdienst ab. Im Anschluss war er 12 Jahre als Fahrverkäufer für die Schärddinger Molkerei tätig. Da ihm der Kontakt mit den Leuten und das Kennenlernen der oberösterreichischen Gegenden so gefallen hat, wechselte er im Jahre 1974 zur ESG. Dort war er zuerst als Buschauffeur und dann bis zu seiner Pensionierung 1999 als Kontrolleur tätig.

Seine Ehegattin Elfriede lernte er mit 18 Jahren während seiner Tätigkeit als Bäcker in Hellmonsödt kennen und lieben. Die beiden heirateten im November 1960 – die fünf Kinder komplettierten die Familie Gußner. In dieser Zeit haben sie sich auch das gemeinsame Haus gebaut.

Seine Freizeit verbrachte er gerne in den Bergen oder bei Wanderungen im Wald. Als er aufgrund der Krankheit nicht mehr so gut bei Fuß war, bereitete ihm das Beobachten von Vögeln und das Rätsellösen große Freude.

Auf seine fünf Enkelkinder war er sehr stolz und war immer für deren Wünsche offen. Seiner Leidenschaft für das Autofahren kam er auch in der Pension nach, indem er sowohl die Enkelkinder als auch die restliche Familie überallhin chauffierte.

Im November 2003 wurde er nach einem Rippenbruch mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Nach dem ersten Schock kehrte er zu seiner lebensfrohen Einstellung zurück und sagte der Krankheit den Kampf an. Dabei unterstützte ihn die ganze Familie, was ihm bis zuletzt viel Kraft gegeben hat.

Nach dem Empfang der heiligen Sakramente ist Josef Gußner am 6. März 2010 im Kreis seiner Familie im Krankenhaus der Elisabethinen verstorben. Am 13.3. haben wir ihn nach dem Requiem verabschiedet. Requiescat in pace.



Leopold Aigner, Linzerstraße 59: Am 27. März 2010 haben wir Herrn Leopold Aigner nach der Messe in der Kirche am Pfarrfriedhof in Zwettl bestattet. Gestorben ist er am 24.3.2010 im 67. Lebensjahr nach einer längeren Krankheit und dem Empfang der Sterbesakramente im Allgemeinen Krankenhaus in Linz. Leopold Aigner wurde am 15. Juni 1943 in Linz den Bauerseheleuten vom Aignergut Leopold Aigner und Zäzilia, geb. Gaisbauer geboren. Er besuchte in Zwettl die Volksschule und auf Grund seiner Beeinträchtigung im Hören und Sprechen die sogenannte Taubstummenanstalt in Linz.

Von Kindheit an war er bis zum Lebensende auf seinem Elternhaus, dem Aignergut. Er arbeitete bis zu seiner Pensionierung als Hilfsarbeiter bei der Baufirma Simader in Oberneukirchen. In der Pension half er am Schramlgut im Pferdestall von Herrn Kutschera, später bei Herrn Götschl. Auch im Gasthof Sonnenhof, wo er sich gerne aufhielt, war er im Pferdestall behilflich. Zu Zeiten von Pfarrer P. Ambros Ganglberger und Pfarrhaushälterin Anna Kastner kam er im Winter gerne in den Pfarrhof, um vor der Kirche und dem Pfarrhof den Schnee wegzuschaukeln.

Seit 2004 konnte er seinen gewohnten Arbeiten nicht mehr nachgehen und wurde schließlich nach einem Oberschenkelhalsbruch im Jahr 2005 zum Pflegefall. Seine Schwägerin Hermine pflegte Leopold zu Hause vorbildlich und aufopfernd mit der Unterstützung der Hauskrankenpflege und des Roten Kreuzes. Dafür sei Frau Hermine Aigner und ihrem Gatten Franz ganz herzlich gedankt.

In den letzten Monaten musste er immer wieder das Krankenhaus aufsuchen, bis er am 24.03.2010 von seinem Leiden erlöst wurde. Der Herr schenke ihm das ewige Leben.

